

Galwener Wochenblatt

Nr. 150.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Galw.

80. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Postionspreis 10 Wfg. pro Bogen für Stadt und Bezirke; außer Post 12 Wfg.

Samstag, den 23. September 1905.

Abonnementpreis in d. Stadt pr. Viertel Wfl. 1.10 incl. Erbgeld. Vierteljähr. Postzuschlag ohne Beilage f. d. Ort- u. Nachbarnachschickung 1 Wfl., f. d. sonst. Viertel Wfl. 1.10, Beilage 20 Wfg.

Man bestelle

jetzt das **Wochenblatt** für das IV. Quartal und zwar auf Landorten bei der Postanstalt oder den Postboten, in der Stadt auf unserem Comptoir oder bei den Ausbringern.

Siehe ladet ergebenst ein

die Redaktion.

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betr. die **Vornahme der diesjährigen Vormusterung des Pferdebestands im Bezirk Galw.**

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß die Vormusterung des Pferdebestands im Bezirk am 6., 7., 9., 10., 12. und 13. Oktober stattfindet und zwar:

1. Tag.

Freitag, den 6. Oktober, vormittags 9 Uhr, für die Pferde der Gemeinden **Neudulach, Alldulach und Liebsberg** in **Neudulach** auf dem Platz vor dem Tor an der Linde, am 6. Oktober, vormittags 10 Uhr, in **Oberhaugstett** auf der Hauptstraße, am 6. Oktober, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, in **Martinsmoos** auf der Hauptstraße, am 6. Oktober, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, in **Zwerenberg** beim Rathaus, am 6. Oktober, nachmittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, in **Hornberg** an der Kreuzung der Straße nach Hornberg-Althalden, am 6. Oktober, nachmittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, in **Althalden** beim Rathaus, am 6. Oktober, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, in **Nichelberg** beim Rathaus.

2. Tag.

Am Samstag, den 7. Oktober, vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, für die Pferde der Gemeinden **Neuweiler und Hoffelt** in **Neuweiler** an der Straße vor dem Lamm, am 7. Oktober, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, in **Breitenberg** auf der Straße vor dem Rathaus, am 7. Oktober, vormittags 10 Uhr, für die Pferde der Gemeinden **Oberkollwangen und Aegenbach** in **Oberkollwangen** auf der Straße vor dem Rathaus, am 7. Oktober, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, in **Schmiech** an der Kreuzung der Straße **Teinach-Oberkollwangen**, am 7. Oktober, nachmittags 2 Uhr, für die Pferde der Gemeinden **Teinach, Emberg und Zavelstein** in **Teinach** vor dem Ortshaus, am 7. Oktober, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, für die Pferde der Gemeinde **Sonnenhardt** auf der **Eisenbahnstation Teinach**.

3. Tag.

Am Sonntag, den 9. Oktober, vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, für die Pferde der Gemeinden **Neuhengstett und Ottenbronn** in **Neuhengstett** auf der Straße vor dem Rathaus, am 9. Oktober, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, für die Pferde der Gemeinden **Unterhaugstett und Ronafam** in **Unterhaugstett** vor dem Rathaus, am 9. Oktober, vormittags 10 Uhr, in **Röttingen** am Platz beim Rathaus, am 9. Oktober, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, in **Simmozheim** auf dem Platz vor dem Rathaus, am 9. Oktober, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, in **Ostelsheim** auf der Straße vor dem Rathaus, am 9. Oktober, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, in **Althengstett** auf der Straße im unteren Dorf.

4. Tag.

Am Dienstag, den 10. Oktober, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, für die Pferde der Gemeinden **Ober-**

reichenbach und Oberkollbach in **Oberreichenbach** auf dem Platz vor dem Löwen, am 10. Oktober, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, in **Röttenbach** vor dem Spritzenhaus, am 10. Oktober, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, in **Würgbach** auf dem Platz vor dem Rathaus, am 10. Oktober, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, in **Alsburg** am Eingang des Ortes gegen Oberriedt, am 10. Oktober, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, für die Pferde der Gesamtgemeinde **Speghardt** in **Oberriedt** beim Haus der Witwe Kagele.

5. Tag.

Am Donnerstag, den 12. Oktober, vormittags 8 Uhr, in **Galw** auf dem Brühl, am 12. Oktober, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, in **Hirsau** auf dem Platz vor dem Rathaus, am 12. Oktober, vormittags 10 Uhr, für die Pferde von **Grünmühl-Ort und -Weller** in **Grünmühl** am Wohnhaus von L. Wagner, am 12. Oktober, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, für die Pferde der Gemeinden **Deunjächt und Unterreichenbach** in **Unterreichenbach** auf dem Platz bei der Friedenslinde, am 12. Oktober, nachmittags 3 Uhr, in **Liebenzell** in der Bahnhofstraße.

6. Tag.

Am Freitag, den 13. Oktober, vormittags 9 Uhr, für die Pferde von **Stammheim und Holzbronn** in **Stammheim** vor dem Rathaus, am 13. Oktober, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, für die Pferde von **Schlingen und Dachtel** in **Schlingen** auf der Hauptstraße des Ortes, am 13. Oktober, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, in **Deckenpfronn** vor dem Schulhaus.

Jeder **Pferdebesitzer** ist nach erhaltener **Schultheißenamtlicher Aufforderung** bei **Bermeidung geschlicher Strafen und Zwangsmaßnahmen verpflichtet**, spätestens zu der oben

Die schwarze Dame.

Roman von Hans Wachenhufen.

(Fortsetzung.)

Wenke sah, wie sein Begleiter beim Anblicke des auch ihm offenbar unbekanntem Menschen heimlich aufatmete. Er hat durch einen Blick, an seiner Seite mit einzutreten, und zögernd folgte der Alte.

Der Hausknecht trat zurück, um beiden Raum zu geben. Wenke wollte sich eben mit einer Frage an ihn wenden, als er plötzlich seinen Begleiter zurücktreten sah. Besorgt wandte er sich zu ihm, tat aber auch überrascht einen Schritt zurück, denn „Papa Bäble!“ rief eine Stimme aus dem Hausflur und Jakob, der auf einem Koffer gesessen und in die Straße hinausgeschaut hatte, flog mit ausgespreizten Flügeln herab, hüpfte mit großen komischen Sprüngen auf den Alten zu, überkollerte sich, altersschwach wie auch er geworden zu sein schien, zwischen den Füßen des vermischten Fremdes, hob sich wieder, klammerte sich mit dem Schnabel an den Saum seines Rockes fiel wieder zu Boden und rief wiederum heiser: „Papa Bäble! Papa Bäble!“

Einige Vorübergehende hatten sich bereits um diese Scene gesammelt; keiner verstand was das Tier wollte. Die Bedienung des Hotels sammelte sich vor der Tür, aber auch sie verstand Jakob nicht und schaute bald ihn bald den Alten an. Die frühere Dienerschaft hatte ja einer anderen Platz gemacht, selbst der Portier war ein anderer; niemand erklärte sich den Paroxysmus des Tieres.

Bäble, der im ersten Moment erschrocken auf das Letztere geschaut, blickte erst unruhig auf die Dienerschaft. Er sah kein ihm bekanntes Gesicht unter denselben. Resigniert aber, als er sich verraten sah, gerührt durch das treue

Gedenken des Vogels und um ihm mit Gleichem zu danken, hob er Jakob vom Boden und nahm ihn unter den Arm.

Dieser schmiegte sich an ihn; dann zog er den Kopf zwischen die Flügelsdecken zurück, blickte auf die Neugierigen und rief leise, wie für sich: „Papa Bäble!“ als danke er ihm, daß er wieder bei ihm sein könne.

Der alte Mann fühlte jetzt eine leise Berührung seines Armes. Wenke stand neben ihm. Ihn aus der neugierigen Menge ziehend, sagte er halblaut zu ihm, auch sein Inkognito jetzt aufgebend:

„Dieser Zeuge genügt mir! Unsere Promenade ist zu Ende! Sie gestatten mir, Sie hernach zu einer späteren Unterhaltung einzuladen.“

Er empfahl sich, den Hut ziehend, und der Alte sah sich wieder seinem österreichischen Reisegefährten gegenüber.

„Papa Bäble!“ rief der Vogel auf seinem Arm und streckte den Kopf zu ihm hinauf, als frage er, ob er denn nicht auch froh sei, ihn wieder zu haben. Er sah nicht des Alten gramvolles Gesicht, ahnte nicht, welchen Schmerz er diesem bereitet hatte.

31. Kapitel.

„Jetzt zu meiner alten Kundin Irene!“ rief Wenke, sich in eine Droschke werfend. „Hätte Freund Dagobert den alten Mann damals hier je gesehen, wäre all das unnötig gewesen! Heute Abend trifft er sicher ein, da er nicht mit von der Partie sein konnte und wollte, und ich kann ihn hoffentlich mit großen Neuigkeiten überraschen.“

Er suchte die Gefangene auf, nachdem man ihm in der unteren Abteilung gesagt hatte, die Öffnung ihres Koffers und des Reisefades sei eine sehr dankbare gewesen, man habe in dem letzteren eine Kassette mit österreichischen Noten in beträchtlichem Werte, einen Kreditbrief an eine Frau von Rothenthal, ein Heftbuch, verschiedene sehr wertvolle Geschenke und einen mit österreichischen

bestimmten Zeit und an dem genannten Ort seine sämtlichen Pferde vorzuführen, mit Ausnahme:

- a. der unter 4 Jahre alten Pferde, d. h. der nach dem 6. Oktober 1901 geborenen;
- b. der Hengste;
- c. der Stuten, die entweder hochtragend sind (innerhalb der nächsten 4 Wochen abfohlen) oder noch nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben;
- d. der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen deutschen Gestütbuch“ oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub — geführten Listen eingetragen und von einem Vollblutheft laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers;
- e. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind;
- f. der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tag arbeiten;
- g. der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen;
- h. der Pferde, welche bei einer früheren Musterung der Pferde des Gemeindebezirks als **„dauernd kriegsunbrauchbar“** bezeichnet worden sind;
- i. der Pferde unter 1,50 m Bandmaß.

Gemäß § 4 Abs. 2 des Pferde-Aushebungsgesetzes ist der Vorstand der K. Kreisregierung befugt, unter besonderen Umständen Befreiung von der Vorführung einzutreten zu lassen. Bei besonderer Dringlichkeit ist auch das Oberamt hierzu ermächtigt.

Bei hochtragenden Stuten ist der Liste der Deckschein beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

- 1) Mitglieder der regierenden Deutschen Familien.
- 2) Die Gesandten fremder Mächte und das Gesandtschaftspersonal.
- 3) Die aktiven Offiziere und Sanitätsoffiziere bezüglich der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde.
- 4) Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Ärzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes am Tage der Musterung notwendigen eigenen Pferde.
- 5) Die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten vertragsmäßig gehalten werden muß.
- 6) Die königlichen Staatsgestüte.
- 7) Die städtischen Berufsfeuerwehren.
- 8) Die städtischen Polizeiverwaltungen.

Eine Vorführung derjenigen Pferde, welche bei den früheren Vormusterungen nach den bei den Schultheißenämtern vorliegenden Vorführungslisten als **„dauernd kriegsunbrauchbar“** erklärt worden sind, ist nicht vorgeschrieben, wohl aber derjenigen, welche als **„vorübergehend kriegsunbrauchbar“** bezeichnet wurden.

Eine Musterung der kriegsunbrauchbaren Fahrzeuge findet in diesem Jahre nicht statt.

Den **Ortsbehörden** werden unter Hinweis auf § 5 und 7 der Pferdeaushebungsvorschrift (Regbl. 1902 S. 459) nachstehende weitere **Aufträge erteilt:**

- 1) Von **größter Wichtigkeit** für den geordneten Gang des Musterungsgeschäfts ist die **sorgfältigste Aufstellung der Pferdevorführungsliste** (§ 5 der Pferdeaushebungsvorschrift).

Diese Pferdevorführungsliste ist in **Doppelter Ausfertigung** anzulegen und müssen beide Listen bezüglich der Eintragungen **seitenweise genau übereinstimmen.**

Sie haben **sämtliche** im Gemeindebezirk vorhandenen Pferde, insbesondere auch die nach § 4 Abs. 1 und 2 der Pferdeaushebungsvorschrift **nicht gestellungspflichtigen Pferde** (also einschließlich der oben a—i angeführten) anzunehmen.

2) Die **Ortsbehörden** haben sich zu dem Musterungsgeschäft an dem bestimmten Musterungsplatz **rechtzeitig einzufinden** und der **Vormusterungskommission** die gefertigte **Pferdevorführungsliste in doppelter Ausfertigung**, sowie die **Vorladungsscheine** der Pferdebesitzer **vorzulegen**, die **Pferdeliste der letzten Musterung mitzubringen**, auch sich davon zu überzeugen, daß sämtliche gestellungspflichtigen Pferde ihrer Gemeinden zur Vorführung gelangen.

Die Pferdebesitzer sind eine **viertel Stunde** vor dem Musterungstermin auf den Musterungsplatz zu bestellen, damit die Aufstellung der Pferde und die Berechnung derselben mit Nummern und den Bestimmungstäfeln anstandslos erfolgen kann.

3) Weiter ist **das für zu sorgen**, daß der gewählte **Musterungsplatz** bei Vornahme der Musterung **nicht in irgend welcher Weise verstellt** ist und daß die **vorzuführenden Pferde genau nach dem aufgestellten Verzeichnis zur Aufstellung und Vorführung gelangen.** Wenn in einem Musterungsort mehrere Gemeinden zusammengezogen werden, so sind die Pferde der einzelnen Gemeinden genau nach der oben angegebenen Reihenfolge vorzuführen.

Entsprechende Bekanntmachung ist in den Gemeinden alsbald in ortsfälliger Weise zu erlassen und sind diejenigen Pferdebesitzer, welche Pferde zur Vormusterung zu stellen haben, **urkundlich anzufordern**, ihre gestellungspflichtigen Pferde zu der oben festgesetzten Zeit an dem bestimmten Musterungsstelle vorzuführen.

4) Die **Pferde müssen** der Musterungskommission **vorgeführt** werden und es haben die **Ortsbehörden dafür zu sorgen**, daß die **Pferde mit Gehör versehen** wozüglich durch ehemalige Soldaten berittener Waffen vorgeführt werden.

Jedem Pferd muß links am dem Halfter die früher hinausgegebene **rote Nummerntafel**, welche der Nummer der Vorführungsliste entspricht, befestigt werden.

Außerdem sind bei **denjenigen Pferden**, welche bei der vorjährigen Vormusterung als **kriegsunbrauchbar bezeichnet wurden**, die den Schultheißenämtern zugegangenen **Bestimmungstäfeln am linken Wadenstück der Halfter** zu befestigen.

Die **erforderlichen Formulare** für die Anlegung der Vorführungslisten in **Doppelter Ausfertigung** und für die Aufforderung der Pferdebesitzer zur Vorführung ihrer Pferde sind den Schultheißenämtern bereits früher zugegangen.

Auf dem **Musterungsplatz** ist an geeigneter Stelle ein **Tisch mit 3 Stühlen**, **Tintenzeug** und **Federn** aufzustellen.

Die **Ortsbehörden** sind für die vollzählige Vorführung der Pferde ihrer Gemeinden, für die geordnete Aufstellung und Vorführung der Pferde,

sowie für die richtige Anbringung der Nummern und Bestimmungstäfeln an den Pferden **verantwortlich** und können sich in Ausführung ihrer Tätigkeit von den örtlichen Polizeiorganen und der Landjägermannschaft unterstützen lassen.

Die **Polizeidiener** sind rechtzeitig und genau zu **instruieren.**

Kurzer Vollzugsbericht ist spätestens **bis 1. Oktober d. J.** unter Bezeichnung als „Militaria“ zu erstatten.

Calw, 19. September 1905.

R. Oberamt.
Boelter.

Den Ortsbehörden

gehen mit nächster Post die **neuesten Pferdevorführungslisten** (mit Rostrift unterstrichen) nebst den Bestimmungstäfeln zu. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß durch die **Minist.-Verf. vom 7. März 1905, Reg.-Bl. Nr. 7 S. 47**, wieder eine **neue Pferdevorführungsliste** ausgeben und vorgeschrieben worden ist, daß auch die **nicht gestellungspflichtigen Pferde** (s. oben a—i) sämtlich in diese Liste einzutragen sind, selbstverständlich mit geeignetem Vermerk. Die **früheren Listen sind nicht mehr brauchbar und zu vernichten.** Weitere Formulare können vom Oberamt bezogen werden.

Calw, 20. September 1905.

R. Oberamt.
Boelter.

Den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

wird unter Hinweis auf die Bekanntmachung im Amtsblatt des Vorstands der Versicherungsanstalt Württemberg vom 15. Juli d. J., Nr. 7 S. 49, wonach **vom 1. Oktober d. J. ab nur noch Quittungskarten neuen Musters** zur Verwendung kommen dürfen, der Bedarf an neu vorgeschriebenen Formularen für Quittungskarten für den Rest des Jahres 1905 und das Jahr 1906 mit nächster Post zugeandt mit dem Auftrag, die bei den **Ortsbehörden** am 1. Oktober d. J. noch vorhandenen **Quittungskarten alten Musters** an das Oberamt zwecks ihrer Vernichtung **einzusenden.**

Bemerkung wird noch, daß im Laufe des Jahres 1905/06 etwa noch weitere benötigte Formulare vom Oberamt zu beziehen sind.

Calw, 19. September 1905.

R. Oberamt.
Boelter.

Tagesneuigkeiten.

* Calw, 22. Sept. Im Laufe des Sommers hat die Stadtverwaltung an der Stuttgarter Straße ein **Magazin** Gebäude errichten lassen. Dasselbe soll hauptsächlich zur Aufbewahrung der städtischen Latrinen- und sonstigen Wagen dienen, außerdem wurde den hiesigen Deponomen ein Raum für ihre landwirtschaftlichen Maschinen geschaffen. Im oberen Stock befindet sich eine Wohnung von 3 Zimmern für einen städtischen Arbeiter. Der Gesamtschlag der Kosten betrug 6000 M. Die

Goldfäden gefüllten Strumpf gefunden; auch einen alten Reisepoß, der auf einen unaussprechlichen, wahrscheinlich slavischen Namen lautete und sicher irgend einer österreichischen Magd gehöre.

Wenke nahm draußen wieder die Miene des Herrn von Bodenbergs an und trat mit dem unbefangenen Gesicht zu ihr, die, in sich versunken dastehend, nicht einmal das Antlitz hob, als sie die Tür öffnen hörte. Er blickte einen Moment auf sie hin, vergeblich wartend, daß sie es der Nähe wert finden werde, von ihm Notig zu nehmen.

„Nicht Jane,“ rief er im vertraulichen Tone zu ihr tretend, „was ist mit Ihnen geschehen? Ich eilte sofort hierher als ich hörte . . .“

Jane reichte das Haupt auf und hob drohend die Hand. „O, man soll es verantworten!“ rief sie feierlich. „Eine solche Schande einer unbescholtenen Person . . . Wie eine Verbrecherin behandelt man mich!“

Sie blickte ihn nicht an, aber ihre Entrüstung hätte einen andern als Wenke täuschen können.

„Ja es muß wohl eine Verwechslung gewesen sein. Dergleichen kommt ja vor; aber traurig für denjenigen, den sie trifft!“ Wenke's Stimme klang so teilnahmsvoll. „Es hat mich viel Nähe gekostet, zu Ihnen zu bringen. Hoffentlich aber gelingt es mir, Ihnen nützlich zu sein, ich habe Konnexionen hier!“

Von einem Hoffnungsstrahl belebt, sprang Jane auf.

„Helfen Sie mir,“ rief sie, seinen Arm erfassend und mit bangen weit geöffneten Augen ihn anstarrend. „Ich bin unschuldig! Ich habe nichts getan!“ fuhr sie, die Hände ringend, fort. „Man muß mich verwechselt haben mit einer anderen, mich unglückliches Geschöpf! Wer kann etwas gegen mich sagen? Niemand! . . . Ich will fort! Man soll mich verlassen, ich kann jedem in's Antlitz sehen!“

Sie wollte zur Tür stürzen. Wenke erfaßte sie am Arm.

„Seien Sie vernünftig!“ bat er. Die Tür ist hinter mir geschlossen worden, ich weiß es. Kommen Sie zur Ruhe und lassen Sie uns überlegen. Man sagte mir allerdings, als ich zu Ihnen geführt zu werden verlangte . . .“

„Was sagte man Ihnen?“ Wer kann etwas gegen mich sagen?“ Jane's Antlitz war bleifarbig, das böse Gewissen mochte doch Einwände erheben.

Wenke zauderte noch immer. Er schüttelte den Kopf.

„Es ist natürlich nur eine falsche Anklage, ich glaube nicht daran!“ sagte er. „Ich kann's mir auch gar nicht vorstellen, denn Frau von Rothenthal schien viel von Ihnen zu halten . . . Sie waren ja wie ich sah, ihre Vertraute, aber . . . wenn Sie mir versprechen nicht böse zu sein . . .“

Jane hörte mit gespanntem Gesicht.

„Neben Sie, Herr von Bodenbergs! Sie wissen, warum man mich so schändlich behandelt?“ Sie packte wieder seinen Arm.

„Natürlich mußte ich aus Interesse für Sie vor allem in Erfahrung bringen, was man Ihnen zur Last legte und da . . .“

„Nun und da?“

„Haben Sie vielleicht doch vor unserer Abreise von Wien der Frau von Rothenthal Ursache zur Unzufriedenheit gegeben?“

„Der Frau von Rothenthal?“ rief Jane betroffen. „Sie wollen doch nicht etwa sagen, daß sie . . .“

„Gott behüte! Es war nur so eine Vermutung von mir! Sie waren ja eigentlich gar keine Dienerin.“

„Hat sie etwas gegen mich gesagt?“ rief Jane mit heiserer Stimme.

Wenke schüttelte wieder den Kopf.

„Ich wollt's ihr nicht raten!“ hörte er Jane leise vor sich hinsprechen. „Hat sie denn aber gar nichts getan, um mich hier frei zu machen?“ fragte sie heftig. „Nicht wahr, Sie kommen doch in ihrem Auftrage zu mir?“



Benützung des Gebäudes kann vom 1. Oktober an erfolgen. — Die Stelle einer Verwalterin am Georgenäum wurde vom Gemeinderat unter dreizehn Bewerbern der Frau Katharine Pfommer Witwe übertragen.

Calw, 20. Sept. Am vergangenen Sonntag fand hier die jährliche Konferenz der evang. Jünglingsvereine des Bezirks unter der Leitung des Bezirksvorstandes S. Olpp statt. Nach einer kurzen Sitzung des Bezirksausschusses versammelten sich 80 Mitglieder der Vereine im Saal des Vereinshauses zu einer biblischen Besprechung, an der auch Bundessekretär Rehmke aus Stuttgart und Glieder der Gemeinde teilnahmen. Manches gute und ernste Wort wurde hier den jungen Leuten mitgegeben. Von einem Glied der Gemeinde wurde auch ausgesprochen, daß die Eltern viel dankbarer alle solche Handreichung zur Leitung und Erziehung ihrer Söhne benützen sollten. Es folgte noch eine gesellige Nachfeier im Kaffeehaus, welche bei Ansprachen, Gesängen und Deklamationen, sowie bei guter Bewirtung ganz anregend verlief. Zu Belebung und Verschönerung beider Versammlungen trug besonders der Posaunenchor des Vereins von Zwerenberg mit seinen Weisen unter der bewährten Leitung von Lehrer Hummel-Saugenwald bei.

Calw, 22. Sept. Der Landw. Bezirksverein konnte gestern, nach einer Pause von 13 Jahren, wieder eine Prämierung von Dienstboten vornehmen. Hierzu hatten sich 48 Bewerber eingefunden, welchen der Vorstand des Vereins, Hr. Regierungsrat Boelter, je ein farbenprächtig ausgeführtes Diplom sowie einen Gelddbetrag überreichte. Die Geldprämien waren nach Dienstjahren bemessen und erhielten diejenigen mit 15 Jahren Dienstzeit und darüber 20 M., von 10—15 Jahren 15 M. und 5—10 Jahren Dienstzeit 10 M. Außerdem hatte der Verein zur Erhaltung der Volkstrachten für in Tracht erscheinende Dienstboten einen Betrag in Aussicht gestellt, der pro Person auf 3 M. festgesetzt, an 22 der Erschienenen ausgefolgt wurde. Nach der Prämierung fand ein gemeinsames Mittagessen im Bad. Hof statt, wobei Hr. Regierungsrat Boelter in einer trefflichen Ansprache allen Prämiierten den gebührenden Dank für ihre langjährigen und treuen Dienste zum Ausdruck brachte. Dem Verein erwächst durch diese Prämierung eine Ausgabe von nahezu 800 M.

Wir führen nachstehend die Prämiierten mit Namen auf; die beigegebenen Zahlen nennen die Dienstjahre:

Hammberger, Anna Maria von Oberreichenbach (32), Baier, Johann Gottlieb von Liebenzell (30), Lang, Anna Maria von Hornberg (23), Härtter, Friedrich von Enstal (22), Erhardt, Johannes von Altbach (19), Ruz, Friederich von Martinsmoos (17), Bäuerle, Johannes von Rischalden (16), Maier, Mathilde von Waidlingen (16), Holz, Johann von Weinberg (15), Spöhr, Georg von Althengstett, (14), Weber, Marie von Deckenpfonn (13), Baier, Luise von Liebenzell

(13), Luz, Marie Agnes von Sonnenhardt (10), Bauer, Luise von Sulzbach (10), Kronenbitter, Hedwig von Dettingen (10), Bäcker, Barbara von Altbach (9), Stoll, Michael von Alzenberg (9), Koller, Christine Agnes von Stammheim (8), Reng, Andreas von Hofelben (8), Sautter, Marie von Emmingen (7), Finkbeiner, Christine von Martinsmoos (7), Dongus, Katharine von Deckenpfonn (7), Maier, Katharine von Deckenpfonn (7), Kirn, Anna Maria von Oberreichenbach (6), Kalmbach, Michael von Lügenhardt (6), Günther, Katharine von Neuweiler (6), Schlecht, Marie von Neuweiler (6), Schnürle, Georg von Oberreichenbach (6), Morlod, Joh. Georg von Röh (6), Dengler, Joh. von Liebelberg (6), Kentschler, Christine von Liebelberg (6), Walz, Maria Magdalena von Altbach (5), Dengler, Maria von Liebelberg (5), Däubler, Gottlieb von Deckenpfonn (5), Luz, Friederike von Deckenpfonn (5), Schnürle, Regine von Oberreichenbach (5), Adam, Christiane von Neuweiler (5), Grohmann, Margarete von Oberkollbach (5), Rathfelder, Marie von Seigental (5), Seeger, Christine von Hornberg (5), Günther, Eva Marie von Neuweiler (5), Grall, Christine von Hünerberg (5), Burster, Christine von Alzenbach (5), Lohmann, Sabelle von Schäfersheim (5), Böhm, Lydia von Sulz (5), Zeeb, Gustav von Hageloch (5), Frion, Margarete von Alzenberg (5).

Calw, 22. Sept. Zu der vom Landw. Bezirksverein auf gestern anberaumten Jungviehprämierung waren 44 Stück Fahren und Rinder zugeführt. Es waren durchweg schöne Tiere, deren Abstammung unverkennbar auf die früheren Anstöße von Zuchtieren zurückzuführen ist; nur wenige Stück mußten von der Bewertung ausgeschlossen werden. Es wurden prämiert: 1) für Fahren: Friedr. Kopp-Würtlingen mit I. Preis (M 25); II. Preise (M 20) erhielten Hanelmann, Fahrenhalter, Neubach, Jakob Bentler-Holzbrunn, Gutspächter Fahrion, Hof Dick; IV. Preise (M 10): Joh. Gz. Waldbach-Zwerenberg, Witwe Braun-Liebelberg; 2) für Rinder: II. Preise (M 20): Gutspächter Fahrion, Hof Dick, Christian Straile-Althengstett, Christian Kienzle-Althengstett, Mich. Reichert-Deckenpfonn, Jakob Fr. Schneider-Deckenpfonn; III. Preise (M 15): Ulrich Hanelmann-Liebelberg, Friedr. Niehammer P. S., Holzbrunn, Pauline Nütze-Simmosheim, Hugo Han-Calw, Jakob Söll-Althengstett, Christian Holz Wwe., Oberhangstett, Daniel Weinmann-Neuhengstett, Schultheiß Bolle-Unterhangstett; IV. Preise (M 10): Philipp Wundt-Altbach, Braun, Gz. Wwe., Liebelberg, Christian Claus-Oberhangstett, Schultheiß Filz-Althengstett, Gemeinderat Filz-Althengstett, Chr. Frohnmeyer-Althengstett, Gottl. Hauff, Unterhangstett, Gottlieb Herzog-Althengstett, Schultheiß Kläbler-Martinsmoos, Adolf Mammel-Würtlingen, Gottfr. Niehammer-Holzbrunn, Jakob Koller-Oberhangstett, Stadtpfleger Schwenker-Neubach, Joh. Gz. Waldbach-Zwerenberg, Weisz, Adler, Althengstett, Friedr. Weisz-Althengstett, Heint. Widmann-Diesan, Schultheiß Wolf-Zwerenberg, Karl Hansmann-Liebelberg. Insgesamt wurden für Preise 510 M. aus-

gegeben. Als Preisrichter fungierten die Herren Oberamtsarzt Haas von Herrenberg, Gutsbesitzer Link von Trödelshof und Schultheiß Rüdler von Reusach O. A. Neuenbürg.

* Calw, 22. Sept. Im Hopfengeschäft werden jetzt Käufe vollzogen. Die Preise bewegen sich zwischen 50 und 60 M. Sestern wurden in Würtlingen mehrere Partien zu 55 M. per Ztr. abgesetzt. — Auf dem Bahnhof wurde am Mittwoch ein Wagen Mostbirnen ausgewogen, der Ztr. stellte sich auf 5 M 20 g.

Neuenbürg, 18. Sept. Stadt und Bezirk rüsten sich, am kommenden Sonntag die Landesversammlung des Evang. Bundes feierlich zu begehen. Es ist zu erwarten, daß sich die Freunde des Bundes zahlreich in dem herrlichen Schwarzwaldbäthchen einfanden werden. Das Programm des Festes verspricht ja mit den Reden von Pfarrer Mahner und Prof. Dr. Heber besondere Genüsse und die altbewährte Schwarzwälder Gastfreundschaft wird gewiß die Festgäste befriedigen.

Herrenberg, 21. Sept. In Gältstein sind infolge Genusses von verdorbenen Lebertwürsten etwa 4 Personen zum Teil unter schweren Erscheinungen, wie Starrkrampf erkrankt. Der Arzt und der Landjäger befinden sich seit zwei Tagen im Ort um die Kranken zu vernehmen.

Stuttgart, 19. Sept. Auf 15. September ist der letzte Fall von Maul- und Klauenseuche in Württemberg als erloschen gemeldet worden. Damit ist das ganze Land nach längerer Zeit wieder völlig frei von Maul- und Klauenseuche. Da auch im übrigen deutschen Reich diese Seuche fast vollständig erloschen ist (auf 31. August waren in 5 Gemeinden 7 Schöfte versenkt), ist der Stand der Maul- und Klauenseuche ein so günstiger wie schon seit langer Zeit nicht mehr.

Stuttgart, 20. Sept. Unsere ländliche Bevölkerung scheint noch immer ein tiefer Stoll gegen die Automobile zu befehlen. Ein hiesiger Automobilbesitzer hatte am Sonntag auf der Fahrt von Tübingen nach Stuttgart zwei norddeutsche Wanderburschen zum mitfahren eingeladen. Bei Steinenbrunn wurde aus einer Gruppe junger Burschen ein Stein gegen das Automobil geschleudert, der einen der Wanderburschen so unglücklich an den Kopf traf, daß er bewußtlos wurde und ins hiesige Katharinenhospital verbracht werden mußte, wo er noch in ärztlicher Behandlung sich befindet. Des rohen Burschen ist man habhaft geworden; ihn wird jedenfalls eine empfindliche Strafe treffen.

(Forszh. Gen.)

Stuttgart. Die hiesige Fleischerinnung beriet gestern über die Regelung der Wurstpreise. Es handelte sich dabei um eine Erhöhung der Wurstpreise für die Wiederverkäufer, nicht um eine solche für das Publikum. Ein endgültiger Beschluß wurde jedoch nicht gefaßt, vielmehr der Vorstand beauftragt,

Wenke suchte die Äpfel.
„Das leider nicht,“ sagte er zögernd. „Aufrichtig gesprochen, bin ich gar nicht so entzückt von ihr, wie mein Freund. Das ist aber Geschmackssache und Sie scheinen auch diese Liebe nicht mit günstigen Augen zu betrachten.“
„Sie ist nicht klug! Sie hat ja noch nicht einmal den Totenschein von ihrem Manne! Ich hab's ihr gesagt, aber sie ist toll!“
Wenke meinte, sie allmählich genug präpariert zu haben.
„Vielleicht sind Sie ihr deshalb lästig erschienen“, sagte er trocken.
„Lästig . . . Sagen Sie endlich die Wahrheit, Herr von Bodenberg!“ rief sie plötzlich mit Heftigkeit ihn an.
Wenke wich zurück, als er ihre rohe Natur durchbrechen sah; aber er rechnete gerade auf diese.
„Sie sollen mir die Wahrheit sagen!“ rief sie, mit dem Fuße stampfend.
„Ich weiß ja, sie möchte mich gern los sein, seit sie in diesen Grafen verlobt ist, aber so leicht geht das nicht!“
„Beruhigen Sie sich! Im Gegenteil . . .“ Wenke hielt es für ratsam, jetzt mit einer Unwahrheit heraus zu rücken, durch die er sie zu fangen hoffte.
„Die junge Frau glaubte sich von Ihnen verlassen, als sie vergeblich auf Sie gewartet hatte. Sie sei ohne Geld, klagte sie mir, als ich sie aufsuchte. Sie hätten Ihre Kaffette mitgenommen, sie müsse Ihnen eilig nach, um Sie einzuholen; sie wisse, wo Sie zu finden seien. Ich habe Ursache, zu glauben, daß mein Freund ihr die Mittel zur Weiterreise geliehen und sie vielleicht auch heimlich begleitet hat. Er hört ja nicht auf meinen Rat.“
„Also fort ist sie! Und mit ihm . . . Ich verstehe nicht! Und ihre Kaffette! . . . Ich! . . . Die Wagnerin!“ schrie Jane in höchster Empörung auf. „Sie übergab sie mir ja bei der Abfahrt von Wien und hier auf dem Bahnhofs überfiel man mich und nahm mir alles ab! . . . Und ich kärrin

glaubte, Sie seien von ihr geschickt, um mich zu befreien! Sie hat nicht einmal soviel getan, sich zu erkundigen, was mir widerfahren ist, ehe sie mich als Diebin gebrandmarkt hat!“
Jane ballte die Hände, ihre Zähne knirschten.
„Freilich hätte sie das tun sollen! Ich erfuhr es auch erst nach ihrer überstürzten Abreise,“ schürte Wenke. „So aber ruht nun wirklich der schwerste Verdacht auf Ihnen, Sie Ärmste! Ich verhehle Ihnen nicht, daß Frau von Rothenheim, vielleicht in momentaner Aufregung, diesen Verdacht auf Sie gemworfen hat, als sie ihre Kaffette vermißte.“
Jane's Antlitz färbte sich hochrot, das Blut stieg ihr siedend zur Stirn; sie biß die Zähne zusammen.
Wenke sah den richtigen Moment gekommen.
„Sie hat sich offenbar übereilt und mag es schon bereuen. Ich meinerseits habe, wie gesagt, von der jungen Frau nicht viel gehalten, aber mein Freund ist ja wie toll in sie verliebt und jetzt hat sie mir meinen Wunsch, Ihnen zu helfen, der sie offenbar unrecht getan hat, recht schwer gemacht. Nach ihren Erklärungen kann ich der Kriminalpolizei unmöglich glaublich machen, daß sie Ihnen die Kaffette anvertraut, und zum größeren Unglück noch hat man in Ihrem Koffer sehr wertvolle Schmiede, namentlich ein Paar kostbare Ohrgehänge und dergleichen gefunden.“
„Belogen hat sie!“ schrie Jane auf. „Ich habe auf der Reise immer ihre Kaffette bewahren müssen! Geschenkt hat sie mir alles; sie hat mir niemals wirklichen Lohn gegeben, nur gesagt: „Nimm Dir!“ Und die Ohrgehänge hat sie mir noch vor der Abreise in Wien geschenkt, als abends der alte . . .“
Sie preßte die Zähne zusammen, als wolle sie nicht allzuviel reden.
Wenke suchte bedauernd die Äpfel.
(Fortsetzung folgt.)

bei den einzelnen Meistern eine Umfrage über ihre Stellungnahme in dieser Angelegenheit zu halten, deren Ergebnis dann eine weitere Versammlung beschäftigen wird.

Stuttgart, 21. Sept. (Strafkammer.) Die verheiratete Nähterin Julie Koller von Degerloch wurde wegen mehrfacher Kredit- und Darlehensbetrügereien teils zusammentreffend mit je einem Verbrechen der Privatankundensfälschung zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. Die Angeklagte, die schon erheblich vorbestraft ist, bestellte schriftlich bei hies. Geschäftsleuten auf den Namen einer Lehrerswitwe Waren im Gesamtbetrag von über 400 M. Außerdem verübte sie auf den Namen der Witwe mehrere Darlehensschwindelen.

Stuttgart, 21. Sept. (Strafkammer.) Wegen gewerbmäßigen Glückspiels hatte sich der ledige Friseur Eugen Schuhmacher und wegen Beihilfe der ledige Metzger Xaver Forster zu verantworten. Am 23. August nahm Schuhmacher einem zugereisten Metzgergesellen in einer hiesigen Wirtschaft beim „Rummelblättchenpiel“ 20 M. ab. Forster diente als Schlichter, er hatte sich auf dem hiesigen Bahnhof an den Metzgergesellen herangemacht und ihn dem Angeklagten zugeführt. Außerdem verübte Schuhmacher eine Zechprellerei. Das Urteil gegen ihn lautete auf 3 Monate Gefängnis, gegen Forster auf 3 Monate Gefängnis, verübt durch die Untersuchungshaft.

Cannstatt, 20. Sept. Bei der letzten Säute- und Fellversteigerung im hiesigen Schlachthaus wurden folgende Preise per Pfund erzielt: Für Ochsenhäute 50 1/2 - 51 1/2 S, Stierhäute 47 - 50 S, Rindshäute 52 - 54 1/2 S, Farrenhäute 39 - 45 1/2 S, Kalbsfelle 6.60 - 10.60 M per Stück. Verkauf lebhaft.

Cannstatt. In der heutigen Gemeinderatssitzung wurde bekannt gegeben, daß als Haupttag des Volkstages Dienstag, 26. September, anzusehen sei.

Lüdingen, 21. Sept. Nach zweitägiger Verhandlung wegen Vergehens gegen das Wein- und Nahrungsmittelgesetz wurden der Privatmann Julius Bötteler zu 60 M, der Weinhändler

Ostertag von da zu 100 M und der Käufer und Weinhändler Emil Huh in Reutlingen zu 30 M Geldstrafe verurteilt. Die beiden ersteren hatten mit entmosteten Trauben und Zuckerwasser Wein gemacht. Huh hat die aus einem Rischmasch von Wein und Zuckerwasser gemachten Weine als naturreinen Wein in den Tageszeitungen angepriesen und wohl auch verkauft.

Rottenburg, 20. Sept. Die Verkäufe von Hopfen nehmen jetzt ständig zu und täglich treffen mehr Einkäufer ein. Bis jetzt wurden auf der städtischen Wage 106 Ballen abgewogen.

Ehlingen, 21. Sept. In vergangener Nacht stürzte das 11 Jahre alte Töchterchen des Stadtpfarrers Fink hier aus dem zweiten Stock so unglücklich auf das Straßenpflaster ab, daß es an den erhaltenen Verletzungen kurze Zeit darauf starb.

Marbach, 21. Sept. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch wurde im Gasthof zum „Bären“ eingebrochen und verschiedene Schmuckgegenstände und Kleider von ziemlich hohem Wert entwendet. Als Täter kommt ein junger, gutgeleiteter Mann in Betracht, der in der Nacht im „Bären“ übernachtete und am nächsten Morgen verschwunden war.

Kupferzell, 21. Sept. In vergangener Nacht wurde einem hier in einer Scheune nachtenden Händler, der anlässlich der Manöver gute Geschäfte gemacht und einen Barbetrag von etwa 450 M in einer Geldtasche mit sich führte, durch Abschneiden der Tasche gestohlen. Im Verdacht des Diebstahls steht ein herumziehender Burche, der sich schon während des Tages an den Händler herangemacht hatte.

Bom Bodensee, 20. Sept. Trotz der niedrigen Preise war der Hopfenhandel der letzten Tage ziemlich lebhaft. Stielten die Produzenten anfänglich mit dem Verkauf zurück und erhofften höhere Preise, so ist jetzt der Absatz bedeutender. Es notieren zur Zeit geringe zu 25 - 35 M, mittlere 40 - 50 M, prima 60 - 70 M, je per 50 kg.

Berlin, 21. Sept. Die Firmen Siemens & Halske, Siemens & Schudert und die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft haben gestern ihren Arbeitern

mitgeteilt, sie würden, wenn die Streikenden nicht bis heute Mittag erklären, daß sie die Arbeit morgen früh sämtlich wieder aufnehmen, die betreffenden Werke heute Abend schließen. Die streikenden Arbeiter des Werner Werkes an der Oberspree haben die verlangte Erklärung verweigert, so daß heute Abend die Schließung der betreffenden Werke zu erwarten ist.

Paris, 21. Sept. Witte äußerte sich einem Vertreter des „Temps“ gegenüber wie folgt: Kaiser Wilhelm zeigte sich während des Krieges wahrhaft großherzig. Er verabsäumte in diesen für Rußland so schwierigen Zeitaltern keine Gelegenheit, uns Verlegenheiten zu ersparen. Solches Vorgehen vergißt man nicht. Die Freunde im Unglück sind selten. Ich glaube, daß durch den Frieden an der allgemeinen politischen Lage Rußlands nichts geändert werden wird. Sie sagen, daß man in Frankreich den Eindruck von einer russisch-deutschen Annäherung hat. Das ist aus den geschilderten Ursachen nur natürlich. Freimütig muß ich erklären, daß wir durch die Haltung eines Teiles der öffentlichen Meinung Frankreichs unangenehm berührt wurden. Gleichwohl bleiben die Beziehungen Rußlands und Frankreichs wie sie waren. Ich sage nicht einmal, daß die Sympathien sich verändert haben, vermute nur, daß die russisch-deutschen Sympathien gewachsen sind.

Madrid, 21. Sept. Die spanischen amtlichen Kreise bereiten für den Besuch des Präfidenten Loubet glänzende Feste vor, wie sie Madrid selten gesehen hat. Triumphbögen werden errichtet, mehrere Armeekorps sind zur Parade bestimmt. Festlichkeiten in dem zu diesem Zweck restaurierten Königsschloß, im Stadthaus etc., sollen unmittelbar aufeinander folgen.

Gottesdienste.

- 14. Sonntag nach Trinit., 24. Sept. Vom Turm: 353. Predigt: 9 1/2 Uhr: Vormitt.-Predigt Herr Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Christenlehre für die Söhne. 2 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus Herr Stefan Ross.
Donnerstag, 28. Sept. 8 Uhr abends: Vortrag im Vereinshaus über das Evangelisationswerk der Brüdergemeinde in Böhmen von Hrn. Sekretär Genußens.
Samstag, 30. Sept. 6 1/2 Uhr im Vereinshaus: Vorbereitung und Beichte, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Ämtliche und Privatanzeigen.

Aufforderung zur Bezahlung der Kapitalsteuer.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welche mit Verichtigung des auf 1. August d. Js. verfallenen Steuerbetrags noch im Rückstand sind, werden aufgefordert, ohne Verzug Zahlung zu leisten. Calw, den 20. September 1905.

K. Ortssteueramt.

Verkauf abgäng. Eisenbahnschwellen.

Am Montag, den 25. Sept., kommen auf der Station Hirsau eine größere Partie tannene und eichene alte Eisenbahnschwellen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Anfang nachmittags 1/2 1 Uhr. H. Bahmeisler Hirsau.

K. Forstamt Reiskern in Wildbad.

Wiesen-Verpachtung am Samstag, den 30. Sept., vor-mittags 8 1/2 Uhr, auf der Forstamtskanzlei Wiesenparzellen Nr. 1623 1625 im Kleinzal.

Bavelstein. Nächsten Dienstag, den 26. ds. Mts., wird das

Betonieren

eines ca. 200 ehm fassenden Feuer-sees auf dem Rathaus vergeben. Kostenvoranschlag und Bedingungen können daselbst eingesehen werden. Den 21. September 1905. Gemeinderat.

Dr. Zahn

ist bis 5. Oktober verreiselt.

Militärverein Calw.

Samstag, den 23. ds. Mts., von abends 8 Uhr an, Monats-versammlung bei Kamerad Niet-hammer (Marktpl.) Zahlreiches Erscheinen erwartet der Ausschuh.

Stemm- und Ringklub „Savaria“ Calw.

Monatsversammlung Samstag, den 23. Septbr., im Lokal.

Frische Seefische sind eingetroffen bei G. Pfeiffer.

Calw, 21. September 1905.

Trauer-Anzeige.



Nach langem schweren Leiden verschied heute Nacht im Alter von 81 Jahren unsere liebe Mutter Frau Magdalene Braun Wwe. wovon wir Freunde und Bekannte tiefbetrübt in Kenntnis setzen. Um stille Teilnahme bitten J. Stendle, Kaufmann u. Frau Lina geb. Braun. Beerdigung Samstag nachmittags 2 Uhr.

Dankfagung.



Allen welche uns in unserem großen Schmerz wohlthuende Teilnahme bewiesen, sagen wir von ganzem Herzen Dank. Familie Herion.

Evang. Bund.

Der württemb. Landesverein wird seine Jahresversammlung am kommenden Sonntag, 24. September, in Reuenbürg halten. Die Mitglieder des Bundes in Stadt und Bezirk werden freundlich eingeladen, an der Versammlung teilzunehmen. Programm siehe Bundesblätter Nr. 9. Abfahrt von Calw 9 Uhr 46 oder 11 Uhr 43.

Der Bezirksvertreter: Stadtpfarrer Schmid.



Herbst- und Winterfaison 1905/06.

Ich beehre mich, den Eingang sämtlicher Neuheiten in einfacher bis hocheleganter

Damen-Confection

ergebenst anzuzeigen.

Blousen, Costumes, Costume-Röcke, Kragen, Regenmäntel, Jachets, Paletots, Umhänge.

Außerordentlich reichhaltige Musterkarte in Kleiderstoffen in Schwarz und farbig.

Julie Schimpf, Calw, Lederstraße.

Handwerkskammer Reutlingen.
Meisterprüfungen.

In den Monaten Oktober, November und Dezember werden in Reutlingen Meisterprüfungen vorgenommen.

Für die Anmeldung ist ein vom Bureau der Kammer unentgeltlich bezügbarer Bogen zu benutzen, der an dieses richtig ausgefüllt und mit den erforderlichen Beilagen versehen bis 10. Oktober spätestens zurückzusenden ist. Gleichzeitig sind 20 Mk. Prüfungsgebühr einzusenden.

Für Prüflinge mit ungenügender Kenntnis der Buchführung und des Wechselverkehrs wird Mitte Oktober ein sechstägiger Vorbereitungskurs abgehalten. Gebühr 2 Mk.

Reutlingen, 20. September 1905.
Chr. Fr. Fische. Rud. Dietrich.

Bezirks-Bienenzüchter-Verein Calw.

Am nächsten Sonntag, 24. September, nachmittags 2 1/2 Uhr, findet im Hotel Waldborn hier eine Versammlung statt.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Ausstellung in Stuttgart,
2. Auszahlung der Beträge für verlaufenen Honig.

Die Mitglieder werden zu vollständigem Besuch höflich eingeladen.
J. Knecht, Vorstand.

Höhere Handelsschule Calw.
Aufnahme für das Wintersemester am 4. Okt.
Direktor Weber.

Neuer Rotwein
trifft nächster Tage bei mir ein
Hugo Rau, Calw.

Kaiseroel
nicht explodierendes Petroleum
Gesetzlich geschützt. — Amtlich empfohlen.
Vollständig gefahrlos, wasserhell und geruchlos.
Echt nur zu haben in Calw bei Erh. Kern.
Hauptniederlage: A. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart.

Neuer Wein
ist eingetroffen bei
Liebenzell.
Gottlob Killinger,
Aüferei und Weinhandlung.

Neuer Wein
Anfangs und Mitte nächster Woche treffen einige Waggon neue Weiß- und Rotweine ein.
Bestellungen nimmt entgegen
Georg Pfau.

Liebenzell.
Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.
Einem verehrlichen Publikum von hier und Umgebung zur Nachricht, daß ich meine neue Wirtschaft, jetzt
Gasthaus zur Linde
am Sonntag, 24. September, mit einer Mehlsuppe eröffnen werde.
Es empfiehlt sich und ladet freundlichst ein
G. Stark z. Linde.

Nächste Woche backt
Laugenbrezeln
G. Stammler,
Vorstadt.

Waldkaffee
Am nächsten Sonntag wird das Waldkaffee — günstiges Wetter vorausgesetzt — **lehtmals geöffnet sein.**
Unter höflichem Dank für den zahlreichen Zuspruch in dieser Saison lade ich zum Besuche ergebenst ein.
Carl Schnauffer.

Guten Most
hat zu verkaufen
G. Fleiderer.

Zu vermieten sofort oder später eine schöne
Wohnung
mit 2 Zimmern, Kammer, Küche u. s. w. im I. Stock des Desterlen'schen Hauses.
Heinrich Essig,
Flaschnermeister.

Bertsche's prämiertes Prinzessinzwiebackmehl
ärztlich empfohlen als bestes leichtverdauliches Nahrungsmittel für kleine Kinder. Zahlreiche Zeugnisse.
In 1/2-Pfund-Paket à 35 J nebst Gebrauchsanweisung.
Niederlage bei Herrn Albert Hammer, Conditör, Calw.

Für die Vormittagsstunden wird ein
jüngeres Mädchen
bei gutem Lohn gesucht.
Von wem, sagt die Red. ds. Bl.

Kinderwagen
noch sehr gut erhalten verkauft billig — wer, sagt die Red. ds. Bl.

Mostrosinen,
verschiedene Sorten Zucker
billigst bei
Eugen Dreiss
am Markt.

Geruchloses, staubvertilgendes, klebfreies
Pfänder's Sanitäts-Suñboden- u. Treppenöl
empfeht
Hch. Gentner,
Bahnhofstraße.
Alleinverkauf.

Zweiflügeligen eisernen
Kinderschlitten
billig abzugeben.
Frau Oberkontrollant Bayer,
Gisau.

Altburg.
Milchschweine
verkauft nächsten Montag
Michael Kugele.

Für 30 Italiener
werden Schlafstellen gesucht und wollen solche
heute Freitag
noch angemeldet werden im
Compt. ds. Bl.



Neuer Rotwein

ist eingetroffen bei

Giebenrath & Klinger.

Hiermit empfehle ich der verehrl. Einwohnerschaft von Calw meine von Frau Otto Stifel Wwe. hier käuflich erworbene

fahrbare Mosterei

zur gefälligen Benützung.

Hochachtungsvoll

Friedrich Widmann,

wohnnd. bei Hrn. Weggerstr. Keller, Vorstadt.



Wasch-



Wringmaschinen D. R.-P.

ohne Zapfen, Kanten und Bürsten, konkurrenzlos in Güte und Wascherfolg, empfiehlt unter weitgehendster Garantie

Friedr. Herzog beim Rössle,

mech. Reparaturwerkstatt.

Illustrierte Preiskataloge und Zeugnisse stehen zu Diensten.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Ein titl. Publikum von **Teinach** und Umgebung mache ich die höfl. Mitteilung, daß ich unterm heutigen Tage ein

Flaschnerei- und Installationsgeschäft

hier eröffnet habe und bitte die verehrl. Einwohnerschaft von Teinach und Umgebung, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Empfehle mich besonders im Montieren von Gas- und Wasserleitungen, Closetanlagen und Abwasserleitungen. Anfertigung von verzinkten Brunnen und Futtertrögen in jeder Größe zu den billigsten Preisen.

Reparaturen prompt und billig.

Um geneigten Anspruchs bittend zeichne

achtungsvoll

Anton Fleck,

Flaschner.

Teinach, 19. September 1905.



Tüchtige Kleidermacherin

empfiehlt sich den geehrten Damen von hier und Umgebung im Anfertigen von Kleidern und Costümen in eleganter sowie einfacher Ausführung.

Badstr. 361, I. Stod.

Wer ohne Provisionsvorschuss

Grundstück, Geschäft, Hotel, Villa, Ziegelei, Güter, Fabrik, Bauhand etc

zu verkaufen hat,

sowie Besorgung von Hypotheken, Teilhaber und Kapitalisten sucht, wende sich an das in allen Teilen Deutschlands verzweigte Bureau „Hansa“, Verkaufs- und Vermittlungs-Bureau. Unser Vertreter ist zu diesem Zwecke Ende September am Plage und für Umgegend anwesend und ersuchen wir um vorherigen schriftlichen Bescheid, ob kostenloser Besuch angenehm. Strengste Diskretion.

„Hansa“, Verkaufs- und Vermittlungs-Bureau, Karlsruhe, Kaiserstraße 183, Telefon 1838.

Bezirkskrankenkasse Calw.

Die Arbeitgeber werden daran erinnert, daß verspätete Anmeldungen von Arbeitern (spätestens am 3. Tage nach dem Beginn der Beschäftigung) strafbar sind und überdies im Krankheitsfalle zum Ersatz sämtlicher Kosten an die Kasse verpflichten. Ebenso sind verspätete Meldungen neben der Verpflichtung zur Fortzahlung der Beiträge mit Strafe bedroht.

Die Kassenmitglieder und deren Angehörige werden darauf aufmerksam gemacht, daß Erkrankungen und Wiedergenesungen je innerhalb 3 Tagen bei der Ortsbehörde oder der Hauptkasse anzumelden sind; Unterlassungen müssen aus Kontrolle-Rücksichten von der Kasse mit Ordnungsstrafen geahndet werden.

Die Kassenverwaltung.

Neue Betten,

sowie

Flaum und Bettfedern

in schönster Auswahl stets vorrätig.

Ältere Betten werden in meiner Dampfreinigungsmaschine aufs pünktlichste hergerichtet.

Luise Blumenthal,

vorm. Carl Klüber.

C. & E. Fein, Elektrotechn. Fabrik

Zweigniederlassung Tübingen

Anruf-Nummer 282

Wilhelmstrasse 1

Fahrbare Schnell-Bormaschinen
Transport. Bohrmaschinen, Wand-Bohrmaschinen
Freistehende Bohrmaschinen
mit direktem elektr. Antrieb für alle Stromarten.

Am nächsten Montag, den 25. September, komme ich mit einem Transport



Läufer Schweine

in das Gasthaus z. Strich in Calw und laden Kaufsliebhaber hiezu ein.

Conrad Dänwel.

Ein kräftiges

Mädchen

nicht unter 18 Jahren, wird sofort oder später als Hilfspökin bei guter Bezahlung gesucht.

Höhere Handelshule.

Laufmädchen,

nicht unter 14 Jahren, wird per sofort gesucht.

Von wem, sagt die Red. ds. Bl.

Einige Fuhrer

Sägmehl

können abgeholt werden.
Sägewerk Piltweissenstein b. Pforzheim.

Auskünfte

über Familien-, Vermögens-, Privat- und Geschäftsverhältnisse, über Ruf, Charakter, Wittglt, Vorleben etc. erteilt streng diskret, zuverlässig und billig

C. Steger, Auskunftsbureau,
Stuttgart,
Hasenbergstr. 41.

Neuhengstett.

Unterzeichneter setzt einen

Hund,

Rottweiler Rasse, unter Garantie für gute Wachsamkeit, geeignet auf einen Hof, dem Verkauf aus **G. Jourdan,** Rehlh.



Ziehung bestimmt 10., 11. und 12. Oktober 1905.

Ulmer Münster

Lose à 3 M. Porto und Liste 30 Pfg. extra.
6884 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug mit Mark

180000

Hauptgewinne: Mark

1 à 50,000
1 à 20,000
1 à 10,000
1 à 5,000
etc. etc. zu haben bei der

Generalagentur **Eberh. Fetzer,** Stuttgart, Kanzleistraße 20, sowie bei den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

In Calw: Aug. Dollinger.

Eine Wohnung

ist zu vermieten Badstraße 346.

Wohnung.

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, in Mitte der Stadt, ist wegen Wegzugs zu vermieten. Zu erfragen im Kontor ds. Bl.

Ein gut erhaltenes

Pfeilerkommode

verkauft billig

Chr. Dierlamm, untere Marktstr.



Johs. Hinderer, Calw,
 zeigt den Eingang sämtlicher Neuheiten für die Herbst- und Winterfaison an.
Kammgarn, Cheviot, Tuch, Buckskin
 und Ueberzieherstoffe,
 sowie
Damen-Loden zu Costumen
 in allen Farben.
 Musterkarten sind stets vorrätig und werden auf Wunsch ins Haus geschickt.

Neue grosse Weltkarte.

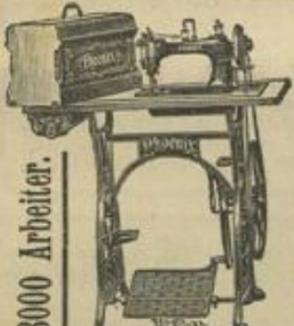
Beranlaßt durch ein überaus günstiges Angebot einer Verlagsanstalt, ist es uns möglich unsern Abonnenten eine **Weltkarte in neuer Ausgabe** zu außerordentlich billigem Preise anzubieten.

Die Karte bietet für alle, die sich für die gesamte Weltpolitik interessieren, ein Orientierungsmittel **ersten Ranges** und steht besonders durch den russisch-japanischen Krieg, sowie die Unruhen in Marokko und alles, was damit zusammenhängt, im Vordergrund des Interesses. Im Gefilde der 1,25 Meter breiten und 0,85 Meter hohen Karte befindet sich eine Statistik der Einwohnerzahlen nach der letzten Volkszählung.

Preis nur **M. 1.-** pro Stück.
 Bestellungen sehen wir gerne entgegen. Längster Bestelltermin 1. Oktober. 1 Karte liegt bei uns zur Ansicht.

Expedition des Calwer Wochenblattes.

Phönix-Gritzner-Nähmaschinen
 sticken
 stopfen
 nähen vor- und rückwärts.
 — Kugellagergestell. —
 Erstklassiges Fabrikat! Jahresproduktion: 100 000 Maschinen.
 Vertreter:
Friedrich Herzog, Calw b. Bössl.
 — Reparaturwerkstätte. —
 Auf Wunsch wird Ratenzahlung gewährt.



3000 Arbeiter.

Die zarte Blüte auf dem Feld
 In reinstem Weiß erblüht;
 Der Schnee, wie er vom Himmel fällt,
 Ist weiß wie Aischensblüt;
 Ein reines Weiß die Unschuld liebt,
 Doch nichts das Weiß erreicht,
 Das

„Schneekönig“
 der Wäsche gibt
 Ganz schnell und spielend leicht.
 Fabrikant: Carl Geniner, Göppingen.

CHOCOLADE
EDELWEISS
STAENGEL & ZILLER
 FEINSTE DESSERT-CHOCOLADE.



Chem. Waschanstalt

Neben meinem rohen
Kaffee,
 in billigen wie besten Sorten, halte ich **selbstgebrannten**, jede Woche frisch in denselben Qualitäten bestens empfohlen.
C. Serva.

Delikat
 schmeckt der Kaffee unter Zusatz von



Andre Hofers Echter Feigen-Kaffee

Frisch zu haben in Calw bei:
 R. Dalkolmo.
 Marie Karch Wwe.
 Amalie Feldweg.
 Karl Schlaich.
 Abr. Talmon.
 K. Otto Vinçon.

Schlaflose Nächte
 verhütet man bei Zahnweh, wenn man stets etwas **Geo Dötzer's Dentilla** vorrätig hat (aber nur echtes).
 Bestandteile: Guajac 1 g, Mastix 1/10 g, Sandarach, Myrrhen à 1/10 g äther. Pfeffermünz, Anis, Nelkendl à 1/100 g, Weingeist bis zu 5 g. Per Flacon 50 J mit Gebrauchsanweisung in der **alten Apotheke von Theodor Wieland in Calw** und in der Apotheke in **Liebenzell**.

Kaiser-Otto
Hafermehl u. Suppen
 sind die besten u. appetitlichsten!

Eine Sünde
 begeht, wer eine Nachahmung der echten **Stechenpferd-Filienmilk-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schymantsche Stechenpferd dempt.
 Dieselbe erzeugt ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut und schönen Teint.
 à St. 50 J in Calw bei: S. Betscher, W. Schneider, Friseur, Amalie Feldweg, G. Pfeiffer; in **Liebenzell**: Apoth. Wehltretter.

Färberei für Damen- und Herren-Garderobe, Handschuhe, Straußensfedern, Spitzen etc.
 Annahmestelle bei: **Fräulein Nane Schaible, Calw, Badstr.**

Atelier für **künstliche Zähne** von **Ed. Bayer** neben dem Röhle.
 Einsetzen künstlicher Zähne, Plombieren, Operationen.
 Sorgfältigste Ausführung.

Milchlieferung.
 100—200 Liter Vollmilch zum Tagespreis gesucht, ebenso **gute Butter**. Lieferanten wollen Angebote unter **S. 10** an die Exped. d. Bl. einreichen.
 Ein braves, fleißiges **Mädchen** wird auf 1. Oktober in kleine Familie nach **Pforzheim** gesucht. Näheres zu erfahren bei **Frau Adolf Weber, Entenschnabel**.

Victor May's IDEALBUCHBAND
 Niederlage bei **Gg. Kolb, Kürschner, Calw.**



Mostrosinen
 sind in vorzüglicher Qualität eingetroffen und empfehle solche zum billigsten Preis.
Adolf Leonhardt, Lederstraße.

Asphalt-Pappe, Holzzement, Asphaltrohren, Isolierplatten
J. A. Braun, Stuttgart Nr. 5.

Kessler Sekt
 Feinste Marke 24 erste Auszeichnungen G.C. Kessler & Co. Kgl. Würt. Hofl. Esslingen. Älteste deutsche Sektkellerei Gegründet 1826.

Zu haben bei:
 Emil Georgii, Apotheker Th. Hartmann, Th. Wieland, Alte Apotheke, C. F. Grünenmai jr., Liebenzell, Louis Scharpf, Apotheker C. Mohl.



ERNST SCHALL, CALW,

Modewaren- und Aussteuer-Geschäft

beehrt sich den

Eingang sämtlicher Neuheiten

für Herbst und Winter

in

Damenkleiderstoffen

ergebenst anzuzeigen.

Muster, sowie Auswahlendungen gerne zu Diensten.

Goldene Medaillen

Klosterbrauerei Alpirsbach
 — Karl Glauner —
 empfiehlt ihre
Lagerbiere,
 hell und dunkel, sowie als Spezialität
Klosterbräu-Pilsner
 4 Monate alt,
 ein von Kennern dem echten Pilsner völlig gleich-
 gestelltes Produkt, in Gebinden und Flaschen.
Spezial-Ausschank:
Bahnhofrestauration Calw.

**Selbstgemachte
Eiernudeln**
 empfiehlt
 Hermann Essig, Konditor
 am Markt.



Niederlage in Calw: Ad. Beltle, vorm.
 Brauerei Rau;
 Hauptvertrieb für Württemberg: Thomä
 & Mayer, Stuttgart u. Teinach. Tel. 7.

In Karlsruhe, dem Großh. Baden u.
 ange. Ländern inseriert man mit größt.
 Erfolg in der tägl. 2 x
 mit **33000** Exempl. ersh.
„Badischen Presse“,
 weitaus verbreitetste Zeitung Badens.
 Ueber alle Vorkommnisse rasche u.
 eingehende unparteiische Berichte, an-
 erkannt reichster Depeschenteil. Die
 „Badische Presse“ wird von Jeder-
 mann, ohne Anziehung der Partei od.
 Konfession mit Interesse gelesen. Auch
 in den Nachbarländern erfreut sich die
 „Bad. Presse“ ein. gr. Leserkreis. Alle
 Postämter u. Brieftr. nehmen Bestellg.
 an. Preis bei der Post abgeh. 1.80,
 tägl. 2 mal frei ins Haus gebr. 2.20
 pro Vierteljahr. Probeblätter gratis.

Bauernwirtschaften — Aufzucht von Jungvieh!
 Frische kuhwarme Magermilch, die durch den **Alfa-Laval-
 Handseparator** gegangen ist, ist am vorteilhaftesten für die Aufzucht
 von Kälbern und Ferkeln.
Saure Magermilch verunächt **Durchfall!**
Sterilisierte Magermilch verursacht **Verstopfung!**
 Kuhwarme Alfa-Magermilch ist rein, süß und gesund!
Mehr Butter, bessere Butter gewinnt der Alfa!
 Ueber 400 000 Stück **Alfa-Laval-Separatoren**
 sind verkauft!
Friedrich Herzog, Calw.
 Bez.-Vertreter d. Alfa-Laval-Separator,
 G. m. b. H., Berlin.

2pferd. Gasmotor
 sehr gut erhalten, System „Benz“,
 liegend, billig zu verkaufen.
 Eisfabrik Unterreichenbach.

**Prima spanische und französische
Schwarztrauben**
 — eintreffend Ende September —
 empfehlen bei fahweisem Bezug billigt
Giebenrath & Klinger.

**Photographische
Bedarfsartikel:**
 Platten,
 Rollfilme,
 Papiere,
 Lösungen,
 Apparate auf Bestellung.
Neue Apotheke.
 Th. Hartmann.

**Eine Einnahmequelle
für den Haushalt, die nie versiegt,
bildet der
Alfa-Laval-Separator**
 Eine Hausfrau, die die Milch mit dem
Alfa-Separator
 entrahmt, braucht sich manchen
 Wunsch nicht zu versagen.
 Verlangen Sie ausführliche
 Drucksachen gratis u. franko.
Alfa-Laval-Separator
 G. m. b. H.
 BERLIN.
 Lager
 bei unserem Bezirksvertreter
Fr. Herzog, Calw.

Metzgerschmalz garant. reines einheimisches
Schweineschmalz
 mit feinem Erlebensgeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	20—25 Pfd.	4 Stk.	sowie in 10 Pfd.-Dosen
Ringhasen	15-20-35 "	4 Stk.	à M. 6 50 geg. Nachn. od. Vorkauf
Schwenkfessel	30-40-60 "	4 Stk.	W. Beurien jr.
Teigschüssel	15-30-50 "	4 Stk.	Rirchheim-Teel 97 (Württ.)
Wassertopf	20—40 "	4 Stk.	In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.

 Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.
 Viele Anerkennungsschreiben.

Ein ordentlicher
Pferdefnecht
 kann eintreten bei
W. Haish, Müller,
 Unterreichenbach.

Der heutigen Nummer des
 Blattes liegt ein Prospekt des Bank-
 houses **Alphons Roder & Co.** in
 Trier betr. Einladung zur Beteiligung
 an einer Serien- und Prämienlos-
 Gesellschaft bei.

